Ortsbeirat Wehlheiden

STADT KASSEL

documenta-Stadt

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Wehlheiden am
Dienstag, 19. Juni 2012, 19:00 Uhr
im Bürgerrräume Wehlheiden, Kohlenstrasse 16, Bürgerräume Wehlheiden, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Norbert Sprafke, Ortsvorsteher, SPD
Dr. Marianne Hornung-Grove, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dipl.-Ing. Stephan Amtsberg, Mitglied, B90/Grüne
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Klaus Hansmann, Mitglied/Schriftführer, B90/Grüne
Jan Hörmann, Mitglied, CDU
Jürgen Jaekel, Mitglied, SPD
Patrick Poerschke, Mitglied, CDU
Dipl.-Oec. Ifeta Vejselovic-Hujdur, Mitglied, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme
Sengül Eser, Vertreterin des Ausländerbeirates
Thomas Koch, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne

Schriftführung

Entschuldigt:
Manfred Beyer, Mitglied, CDU
Dr. Jürgen Sojka, Mitglied, B90/Grüne
Rut Wilcken, Mitglied, parteilos
Dr. Andreas Jürgens, Stadtverordneter im Stadtteil, B90/Grüne
Heidemarie Reimann, Stadtverordnete im Stadtteil, SPD
Eva Kühne-Hörmann, Staatsministerin, Stadtteilbeauftragte, CDU
Sylke Welz, Schriftführerin

Magistrat/Verwaltung
Doris Nußer, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Holger Witte, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Weitere Teilnehmer/-innen

Tagesordnung:

1. Grundhafte Erneuerung der Ziegelstraße im Abschnitt von Gräfestraße bis Zufahrt zur Universität
2. Gedenkstein für Gestapo-Mord auf dem Wehlheidener Friedhof
3. Dispositionsmittel des Ortsbeirates
   a) zur Unterhaltung der Grünanlagen
   b) zur Unterhaltung von Wegen, Straßen und Plätzen
   c) zur Förderung der örtlichen Gemeinden
4. Mitteilungen

Eröffnung:
Ortsvorsteher Sprafke eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Die Tagesordnung wird wie oben aufgeführt beschlossen.
Der Ortsvorsteher schlägt Klaus Hansmann als Schriftführer vor. Der Ortsbeirat wählt ihn zum Schriftführer für diese Sitzung.

1. Grundhafte Erneuerung der Ziegelstraße im Abschnitt von Gräfestraße bis Zufahrt zur Universität

Der Ortsvorsteher begrüßt Frau Doris Nußer (-66-) und Herrn Holger Witte (-6633-) vom Straßenverkehrsamt und bittet Frau Nußer die Ausbaumaßnahme vorzustellen.
Es ist geplant die Ziegelstraße als eine Nebenstraße innerhalb einer 30er Zone mit auf der nördlichen Seite verlaufenden Gehweg mit einer Mindestbreite von 1,50 m bei einem 3 – 5 cm hohen Bordstein auszubauen. Die bisher im öffentlichen Straßenraum vorhandenen Kfz-Abstellmöglichkeiten sollen erhalten bleiben, ebenso der Bereich „Anwohnerparken“.
Aus Sicht des Straßenverkehrsamtes – so Herr Witte – kann ein verkehrsberuhigter Ausbau („Spielstraße“) nicht in Betracht kommen, weil die Straße für die – nach Verkehrsrecht – vorzusehenden Einbauten in den Straßenraum zu schmal wäre.
Herr Jaekel berichtet über die bereits stattgefundene Anwohnerversammlung:
Eine große Anzahl der Anwesenden hätten sich dort für einen verkehrsberuhigten Ausbau (Geschwindigkeitsbegrenzung bei 6 km/h) ausgesprochen.

Es kommt zu einer intensiven Diskussion zu pro und contra - unter Beteiligung vieler Zuhören bzw. Anwohnern – zur vorgelegten Ausbau-Planung des Straßenverkehrs-/Tiefbauamtes; wobei sich die Mehrzahl derjenigen, die sich zu Wort melden, dem verkehrsberuhigtem Ausbau den Vorzug geben.
Es wird auch in die Debatte eingebracht, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h vorzuschreiben (unter Verweis auf Beispiele in Freiburg/Br.), aber Herr Witte sieht auch hier verkehrsrechtliche Bedenken.
Es wird klargestellt (von Frau Nußer), dass der nördlich verlaufende Gehweg ausschließlich den Fußgängern vorbehalten bleiben soll; Fahrradfahrer müssen die Fahrbahn benutzen.
Anwohner kritisieren den Übergang des Gehwegs von der Ziegelstraße in die Gräfestraße; sie verlangen, dass der Gehweg – mit entsprechender Bordsteinkante – durch die Gräfestraße (nördliche Seite) bis zur Schönfelder Straße fortgeführt werden müsse, weil der dort vorhandene niveaugleiche Gehweg (nur durch eine leicht unterschiedliche Pflasterung erkennbar) ständig von Fahrzeugen überfahren werde, auch weil auf der gegenüberliegenden Seite der entsprechenden Gehweg ständig überparkt werde und somit der fließende Verkehr gezwungen sei, den nördlichen Gehweg zu überfahren.
Die Möglichkeit ein auf der südlichen Seite der Gräfestraße stehendes Halteverbotsschild auf die Einmündung an der Schönfelder Straße vorzuziehen wird angesprochen.
Frau Dr. Hornung-Grove fragt nach den Rechtsgrundlagen für die zwingende Gestaltung einer verkehrsberuhigten Zone. Herr Witte verweist auf die Verwaltungsvorschriften zu Zeichen 325. Es sollten die Gestaltungsmöglichkeiten dieser Vorschriften geprüft werden.
Herr Hansmann verliest einen Brief einer hier ortsansässigen Rollstuhlfahrerin (sie konnte persönlich nicht anwesend sein), die für Rollstuhlfahrer einen verkehrsberuhigten Ausbau der Ziegelstraße wünscht, weil das aus der Mitte Wehlheidens (Wehlheider Kreuz) heraus ein sehr gute und dann gefahrlose Verbindung zur Wilhelmshöher Allee (Ärztehaus, Geschäfte, Straßenbahnhaltestelle

Universität usw.) sei (etwa im Vergleich zur Schönfelder Straße (Gehweg zu eng und zu steil, zu hohe Verkehrsbelastung).

Frau Nußer teilt mit, dass der Behindertenbeirat der vorliegenden Planung bereits zugestimmt habe. Herr Hansmann (seit 2011 Mitglied des Behindertenbeirats) ergänzt, dass die zitierte Zustimmung durch den Beirat schon 2010 erfolgt sei, also offenbar schon vor Wirksamwerden der Ratifizierung der UN-Inklusions-Konvention durch die BRD, die damit allgemeine sowie verbindliche und u.U. unmittelbare Gesetzeskraft erlangt hat. – In Anbetracht eines Votums für verkehrsberuhigten Ausbau von persönlich betroffenen Rollstuhlfahrern sollte unter Beachtung der Inklusions-Konvention geprüft werden, inwieweit hier die Belange von Menschen mit Behinderungen zu berücksichtigen sind.

Es handelt sich hier und heute um einen vorgezogenen Erörterungstermin mit den Mitgliedern des Ortsbeirats Wehlheiden und den anwesenden Anliegern und Bewohnern der Ziegelstraße.
Die offizielle Vorlage der Stadtverwaltung im Rahmen der Beteiligung des Ortsbeirats erfolgt nach der Sommerpause.

2. Gedenkstein für Gestapo-Mord auf dem Wehlheidener Friedhof

Es wird mitgeteilt, dass der vorhandene Gedenkstein instand gesetzt und dabei mit einem Namensband (Namen der Ermordeten) versehen werden soll.
Für das Namensband liegt ein Entwurf der Künstlerin Frau Lahmann vor.
Das Garten- und Umweltamt hat eine Ausschreibung durchgeführt.
Die dabei ermittelten Kosten liegen sehr hoch, auch müssen noch die Urheberrechte von Frau Lahmann angemessen berücksichtigt werden.
Es soll versucht werden eine Kostensenkung und allseitige einvernehmliche Regelung zu erreichen. Sollte ein noch offener Restbetrag übrig bleiben, soll dieser aus Sponsormitteln gedeckt werden.

Ein Brief des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge mit einem bestimmten (anderen) Gestaltungsvorschlag wird verlesen.

Der Ortsbeirat übernimmt diesen Vorschlag u.a. aus Kostengründen nicht.

Beschluss: einstimmig

3. Dispositionsmittel des Ortsbeirates
a) zur Unterhaltung der Grünanlagen
b) zur Unterhaltung von Wegen, Straßen und Plätzen
c) zur Förderung der örtlichen Gemeinden

- keine Beschlüsse -

4. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass für Dr. Max Plaut (Ende März 1933 durch SA zu Tode misshandelt) ein Gedenkstein in Form eines „Stolpersteins“ vor seinem letzten Wohnhaus, Wilhelmshöher Allee 55 im März 2013 verlegt werden soll. Der Ortsbeirat übernimmt hierfür die Patenschaft.
Da Wolfgang Schönfeld (am Karfreitag 1945 auf dem Wehlheider Friedhof von Gestapo ermordet) zuletzt in der Wilhelmshöher Allee 385 (Stadtteil Bad Wilhelmshöhe) gewohnt hat, werden die Unterlagen an die dortige Ortsvorsteherin weiter gereicht mit Bitte eine entsprechende Patenschaft durch ihren Ortsbeirat prüfen zu lassen.

Termine der nächsten Sitzungen:

Nachstehende Termine sind mit den Mitgliedern des Ortsbeirats einvernehmlich abgesprochen worden.

Dienstag, 14. August 2012

Donnerstag, 13. September 2012

Dienstag, 9. Oktober 2012

Dienstag, 20. November 2012

Dienstag, 11. Dezember 2012

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.

Norbert Sprafke
Ortsvorsteher

Klaus Hansmann
Mitglied/Schriftführer